

Biotopname								TK10						Biotop-Nr.											
Bruchwald im Südosten des Pestalen Bruches								0 5 0 6 - 2 1 1 - 4 0 4 9																	
								Anschluß in TK																	
Standort /Geologie																									
Verlandungsmoor																									
Naturraum		Krakower Seen- und Sandergebiet																							
4 1 1																									
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Gemeinde / Stadt						Luftbild-Nr.						Film-Nr.											
Güstrow		Krakow am See, Stadt												Bild-Nr.											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis								Größe in ha						0 7 0 1											
22938								Länge in m						1 1 8 5											
								min. Breite in m																	
								max. Breite in m																	
Schutzmerkmale		geschützt nach §20 LNatG M-V X						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																	
		NLP FND NP FiB																							
		NSG LSG BR FFH-Geb.																							
		ND GLB FnB Wald-Totalreservat																							
Hauptcod.		Nebencode						Überlagerungscode																	
Code W N R V W N W N Q																									
% 7 5 1 5 1 0																									
Vegetationseinheiten		Sumpfsseggen-Erlen-Bruchwald, Bruchweidengehölz, Grauweidengebüsch, Johannisbeer-Erlen-Eschen-Quellwald																							
Habitats + Strukturen		H D K H D L H Z I H M S H A O H A J H X W H T L H S O																							
Beschreibung / Besonderheiten		Naturlich begründeter Bruchwald im Südosten des Pestalen Bruches, zwischen Krakower See und Bundesverkehrsstraße 103, auf feuchtem bis sehr feuchtem, früher als Grünland genutzten Verlandungsmoor. Die Baumschicht wird von Schwarzerle dominiert, doch sind lückig stehende Bruchweiden ebenso charakteristisch, wie Esche im Unterstand. Am Nordostrand wächst Grauweidengebüsch mit Sumpfssegge und Schwertilie. Bis auf Schwarze Johannisbeere finden sich keine weiteren Sträucher im Biotop. Die Krautschicht wird durchweg von der Sumpfssegge beherrscht, sowohl in Rein- als auch Mischbestand mit Ufersegge. Das Biotop wird von einem wasserführenden Graben gequert und ist reich an Fröschen. Beinträchtigt wird es durch Immissionen vom 100m entfernt vorbeiführende Autoverkehr auf der B 103. Seeseitig, in Nähe des Strandweges, liegt Blechmaterial, das gelegentlich entsorgt werden sollte.																							
Wertbestimmende Kriterien		Artenreichtum (Flora)						vielfältige Standortverhältnisse																	
		Vorkommen seltener / typischer Tierarten						historische Nutzungsformen																	
		seltener / gefährdeter Pflanzenbestand						aktuelle Nutzung																	
		seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft						Flächengröße / Länge																	
X		natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops						Umgebung relativ störungsarm																	
		gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops						landschaftsprägender Charakter																	
		typische Zonierung von Biotoptypen						Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
		Struktur- und Habitatreichtum																							
Gefährdung																									
Y V I														keine Gefährdung											
Empfehlung																									
Z S A																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		6		-		2		1		1		-		4		0		4		9	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ k Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ k naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
												☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
												☐ ☐ Kerbtal																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ g keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Weg					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Bahnanlage					
k g																													
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																	
Alnus glutinosa												Carex riparia																	
Pflanzenarten ±zahlreich												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																	
Carex acutiformis												Phragmites australis Salix fragilis Solanum dulcamara																	
Pflanzenarten vereinzelt												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																	
Carex pseudocyperus												Deschampsia cespitosa																	
Galium palustre												Geranium robertianum																	
Lysimachia vulgaris												Ribes nigrum																	
Scutellaria galericulata												Urtica dioica																	
												Dryopteris carthusiana																	
												Iris pseudacorus																	
												Rumex hydrolapathum																	
												Fraxinus excelsior																	
												Lemna minor																	
												Sambucus nigra																	
Angaben zur Fauna																													
viele Frösche																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 09.09.1997													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Steinbach																Foto: 1													
																Folgeseiten: 0													